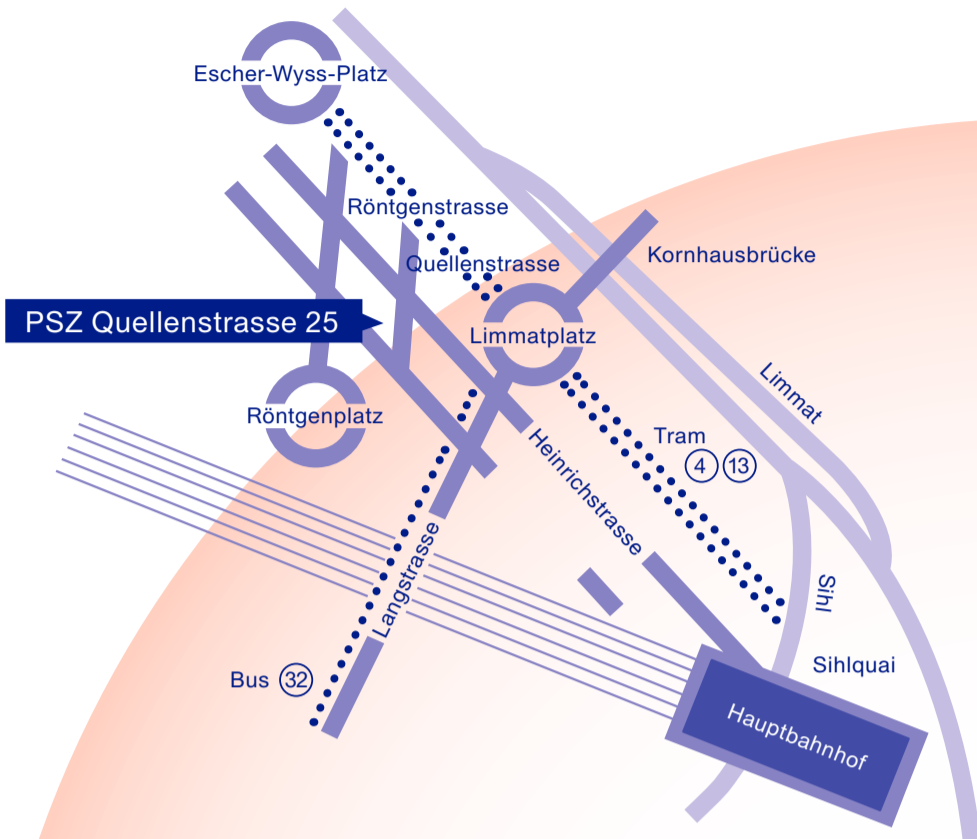


Sekretariat PSZ  
Quellenstrasse 25/27  
8005 Zürich

Tel. 044 271 73 97  
sekretariat@psychoanalyse-zuerich.ch  
www.psychoanalyse-zuerich.ch



**PSZ**

PSYCHOANALYTISCHES  
SEMINAR  
ZÜRICH

# FMH/SIWF- anerkannte Weiterbildung am PSZ

Psychoanalytische Psychotherapie  
für Erwachsene

Psychoanalytische Psychotherapie  
für Kinder & Jugendliche

für Ärzt\*innen

Das Psychoanalytische Seminar Zürich nimmt als eigenständiges Ausbildungsinstitut für Freudsche Psychoanalyse eine institutionskritische Tradition der psychoanalytischen Bewegung in der Schweiz auf und bemüht sich um die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Strömungen innerhalb der Psychoanalyse.

Das PSZ bietet Aus-, Weiter- und Fortbildung an in Freud-scher Psychoanalyse und in psychoanalytischer Psychotherapie für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche.

Für angehende Psychiater\*innen bietet das PSZ eine curriculare Weiterbildung an, die den Anforderungen der Weiterbildungsprogramme zur Erlangung der beiden Facharzt-titel Psychiatrie und Psychotherapie für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche entspricht. Der modulare Aufbau erlaubt es, den Studiengang im Rahmen der aktuellen Semesterangebote weitgehend frei zu gestalten und den Studienrhythmus den jeweiligen Lebens- und Arbeitsverhältnissen anzupassen.

Mit einem Kursabend pro Woche können sich die Studierenden in ca. sieben bis acht Semestern ein qualifiziertes Basiswissen in psychoanalytischer Psychotherapie aneignen. Nach dieser Basisweiterbildung bietet das PSZ verschiedene Möglichkeiten der Fortbildung an, die dazu dienen, die Kenntnisse und Kompetenzen in psychoanalytischer Psychotherapie weiter zu vertiefen. So können die Teilnehmenden einen zweiten Teil der curricularen Weiterbildung durchlaufen und mit einem Zertifikat abschliessen.

Das Angebot von gemeinsamen Weiterbildungskursen ermöglicht einen intensiven Austausch zwischen Erwachsenen-, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie.

Die Studierenden sind Mitglieder des PSZ und können den Studiengang durch ihre Rückmeldungen und Anregungen zu den Lehrangeboten mitgestalten.

Das PSZ ist als Verein organisiert.

## Wann

→ Kurse in der Regel vierzehntäglich, Montag bis Donnerstag, 20:30 bis 22:10 Uhr. Freitagsvorträge, Blockseminare an Samstagen

## Beginn

→ Anfang jeden Semesters möglich

## Dauer

→ 7 bis 8 Semester, je nach Anzahl besuchter Kurse pro Semester

## Weiterbildungskonzept, Semesterprogramm und Kosten

→ Information unter [www.psychoanalyse-zuerich.ch](http://www.psychoanalyse-zuerich.ch) oder beim Sekretariat

## Weiterbildung zum Erwerb des Facharzt\*innentitels für Psychiatrie und Psychotherapie für Erwachsene

→ Die Weiterbildung gliedert sich in die in der Tabelle dargestellten Bereiche. Es müssen mindestens 180 Einheiten nachgewiesen werden. Zentrale Elemente der Weiterbildung sind zudem die eigene Psychoanalyse und die klinische Tätigkeit unter Supervision.

→ Das Curriculum wird anhand der vorgegebenen Struktur individuell aus dem laufenden Semesterprogramm zusammengestellt. Entsprechend der Richtlinien der Fachgesellschaften empfehlen wir, zu Beginn der Weiterbildung die markierten Teile als Basiskurse zu belegen. Grundsätzlich stehen aber alle Kurse des PSZ den sich Weiterbildenden offen.

→ Die Weiterbildung beginnt mit einem Eintrittsgespräch. Am Schluss des Curriculums dokumentieren die sich Weiterbildenden die besuchten Kurse und stellen in einem Portfolio ihren Lernprozess dar. Das dazu gehörende Standortgespräch dient der Reflexion und der weiteren Planung der Weiterbildung respektive der für Facharzt\*innen vorgeschriebenen Fortbildung.

Metapsychologie	Psychoanalytische Krankheitslehre	Klinische Ausbildung	Theorie und Praxis spezifischer Behandlungssituationen	Gesellschafts-, Kultur- und Wissenschaftstheorie
<b>Theorie des Unbewussten</b>	Neurosen	<b>Grundlagen der Technik</b>	Behandlungsspezifische Settings, z.B. bei Psychosen, Traumatisierungen, Migrationskonflikten, Suchtproblematik	Geschichte der Psychoanalyse Psychoanalytische Ethik
<b>Triebtheorie</b>	Psychosen	<b>Indikationsseminar und Erstgespräch</b>		Psychoanalyse und Gesellschaft
<b>Strukturtheorie</b>	Persönlichkeitsstörungen	<b>Interviewkurs</b>	Institutionelle Parameter: z.B. Kliniken, Beratungsstellen, delegierte Psychotherapie, Krankenkassenleistungen	Psychoanalyse als Erkenntnistheorie
<b>Abwehrlehre</b>	Psychosomatik	Kasuistik		Psychoanalyse interdisziplinär
<b>Psychoanalytische Entwicklungstheorien</b>	Psychoanalytische Diagnostik, Vergleich mit anderen Methoden	Abklärungsstelle	Psychoanalytische Kurztherapie, Paar- und Familientherapie	
<b>Theorie des Traums</b>		Technisches Seminar und spezielle Fragen der Technik	Psychoanalytische Arbeit mit Gruppen	
<b>60 Einheiten</b>	<b>60 Einheiten</b>	<b>60 Einheiten</b>	<b>30 Einheiten</b>	<b>30 Einheiten</b>

die **gekennzeichneten** Kurse werden im Rahmen der Weiterbildung als Basiskurse empfohlen

## Weiterbildung zum Erwerb des Facharzt\*innentitels für Psychiatrie und Psychotherapie für Kinder & Jugendliche

→ Die Weiterbildung gliedert sich in die in der Tabelle dargestellten Bereiche. Es müssen mindestens 240 Einheiten nachgewiesen werden. Weitere 80 Lektionen können in frei wählbaren psychoanalytisch orientierten Veranstaltungen absolviert werden. Zentrale Elemente der Weiterbildung sind zudem die eigene Psychoanalyse und die klinische Tätigkeit unter Supervision.

→ Das Curriculum wird anhand der vorgegebenen Struktur individuell aus dem laufenden Semesterprogramm zusammengestellt. Die markierten Kurse werden empfohlen. Grundsätzlich stehen aber alle Kurse des PSZ den sich Weiterbildenden offen.

→ Die Weiterbildung beginnt mit einem Eintrittsgespräch. Am Schluss des Curriculums dokumentieren die sich Weiterbildenden die besuchten Kurse und stellen in einem Portfolio ihren Lernprozess dar. Das dazu gehörende Standortgespräch dient der Reflexion und der weiteren Planung der Weiterbildung respektive der für Facharzt\*innen vorgeschriebenen Fortbildung.

Metapsychologie	Psychoanalytische Krankheitslehre	Klinische Ausbildung	Theorie und Praxis spezifischer Behandlungssituationen	Gesellschafts-, Kultur- und Wissenschaftstheorie
<b>Theorie des Unbewussten</b>	<b>Neurosen</b>	<b>Grundlagen der Technik</b>	Behandlungsspezifische Settings, z.B. bei Psychosen, Traumatisierungen, Migrationskonflikten, Suchtproblematik	Geschichte der Psychoanalyse
Triebtheorie	Psychosen	Indikationsseminar und Erstgespräch	Institutionelle Parameter: z.B. Kliniken, Beratungsstellen, delegierte Psychotherapie	Psychoanalytische Ethik
Strukturtheorie	Persönlichkeitsstörungen	<b>Technisches Seminar</b>	<b>Psychoanalytische Pädagogik und Sozialarbeit</b>	Psychoanalyse und Gesellschaft
Abwehrlehre	<b>Psychosomatik</b>	<b>Elternarbeit und ausser-familiäre Bezugssysteme</b>	<b>Psychoanalytische Kurztherapie, Paar- und Familientherapie</b>	Psychoanalyse als Erkenntnistheorie
Theorie des Traums	<b>Diagnostik</b>	<b>Kasuistik</b>		Psychoanalyse interdisziplinär
<b>Psychoanalytische Entwicklungstheorien</b>	<b>Ausgewählte Störungsbilder des Kindes- und Jugendalters</b>	<b>Abklärungsseminar für Kinder und Jugendliche</b>		
<b>Konzepte der Kinderanalyse</b>		Abklärungsstelle		
Säuglingsforschung und Bindungstheorie				
<b>Familiendynamik</b>				
<b>60 Einheiten</b>	<b>60 Einheiten</b>	<b>60 Einheiten</b>	<b>30 Einheiten</b>	<b>30 Einheiten</b>

die **gekennzeichneten** Kurse werden im Rahmen der Weiterbildung empfohlen